

2010
2011

Sibylle Pasche
Spuren der Zeit – Zeitspuren

Ein Werkprozess



Sibylle Pasche



Sibylle Pasche

Spuren der Zeit – Zeitspuren

Ein Werkprozess

Spuren der Zeit – Zeitspuren

Kunstprojekt von Sibylle Pasche, realisiert für das Alterszentrum Platten, Meilen 2010/2011

Im Frühjahr 2010 ging der Entwurf von Sibylle Pasche für die künstlerische Gestaltung auf dem Areal des Alterszentrums Platten in Meilen in einem Wettbewerb als Siegerprojekt hervor. Das Werk wurde in monatelanger Arbeit in der Werkstatt Studio d'Arte Corsanini in Carrara von der Künstlerin realisiert und anschliessend nach Meilen transportiert. Nach Beendigung der Bauarbeiten auf dem Plattenareal wurde die 9 Tonnen schwere Skulptur im November 2011 an ihrem Standort installiert und der Stiftung Alterszentrum Platten übergeben. Das Marmorobjekt mit dem Titel «Spuren der Zeit – Zeitspuren» wurde durch einen grosszügigen Beitrag der Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter in Meilen finanziert.

Die Kombination von Wasser und Stein ist für den Ort von Bedeutung. Das Fliessen des Wassers, sein Ursprung im Fels und sein Versickern im Boden, ist symbolisch mit dem Lebenszyklus vergleichbar. Zudem lässt die Skulptur als «Quellstein» den fast vergessenen lokalen Flurnamen «Wasserfels» wieder aufleben, welcher dem unmittelbar an das Plattenareal angrenzenden Gebiet den Namen gegeben hat. Die Gemeinde Meilen ist jetzt um einen gestalteten «Wasserfels» reicher, der die erdverbundene Präsenz eines Findlings hat und fremdartig und vertraut zugleich Wärme und verspielte Leichtigkeit ausstrahlt. Als Zeitspur weckt die Skulptur Erinnerungen und lädt den Betrachter zum Eintauchen und Verweilen ein, wodurch eine Brücke zwischen dem Gestern und dem Heute geschlagen wird.

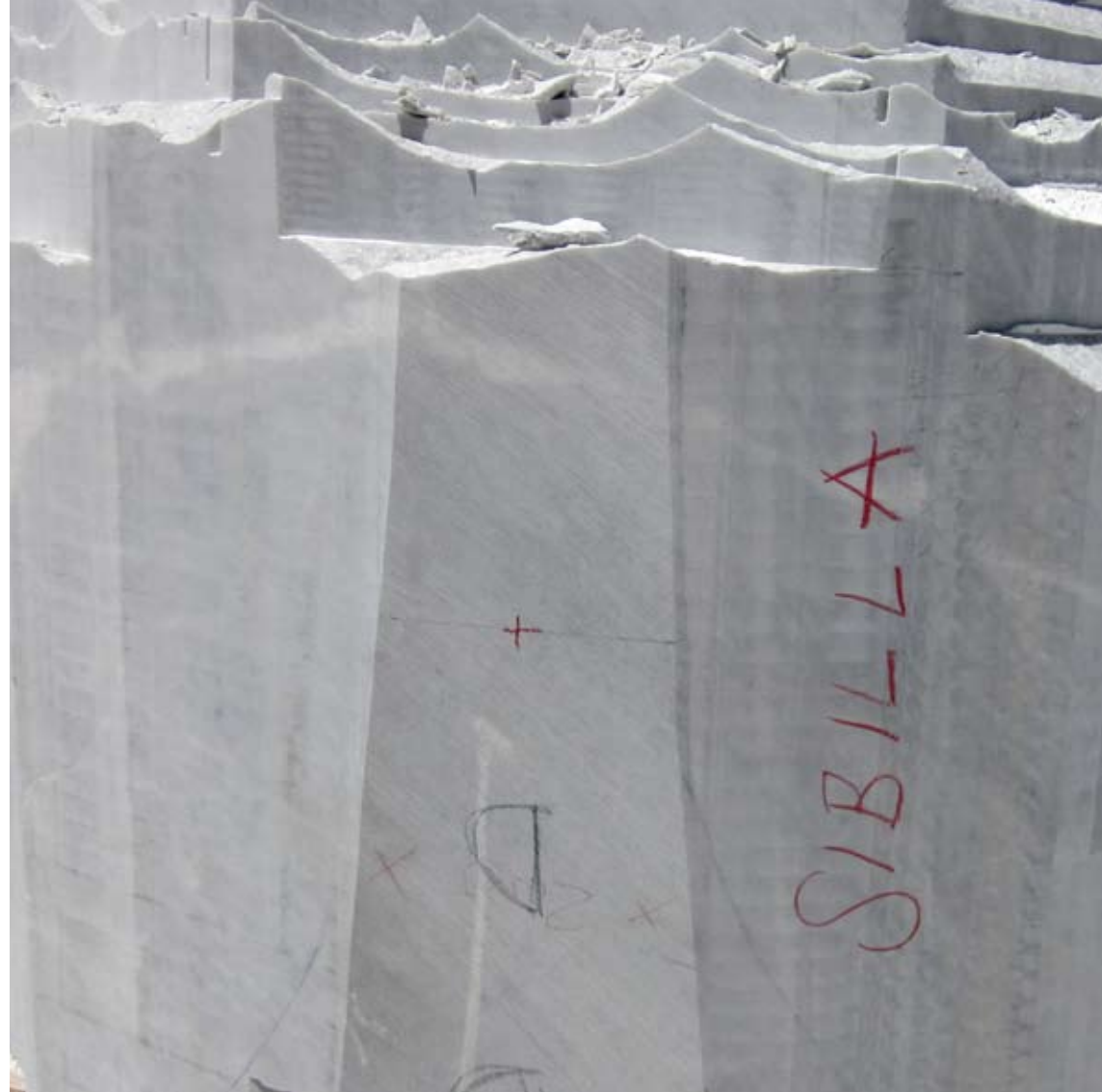
| | |
|-----------------|-----------------------|
| Masse | 210 x 192 x 156 cm |
| Material | Marmor Bianco Carrara |
| Gewicht | 9 Tonnen |



Marmor wird bereits seit über 2 Jahrtausenden in den Bergen von Carrara abgebaut. Schon die Römer nutzten dieselben Steinbrüche.



Carrara Marmor reflektiert Licht und verfügt wegen seiner kristallinen Beschaffenheit über eine erstaunliche Leuchtkraft und Transparenz.



Die Suche nach dem geeigneten Steinblock im Steinbruch beansprucht mehrere Monate.



V

SPA GUGLIELMO VENNAI
CARRARA

B
1640

30'680

LOCCO S

TON.

Der für das Projekt ausgewählte Marmorblock wiegt 30 Tonnen und erreicht die Werkstatt Corsanini im September 2010.

Ein diamantbestücktes Sägeblatt arbeitet sich Tag für Tag durch den Stein hindurch.







Der kubische Klotz wird erst zu einem 8-eckigen, dann zu einem 16-eckigen Zylinder geschnitten.



Eine feine Marmorstaubschicht bedeckt Hände und Arme und hüllt bald den ganzen Körper ein.







Ungefähr 10 Tonnen Material wird von Hand weggearbeitet, bis die Kugelform fertig ist.

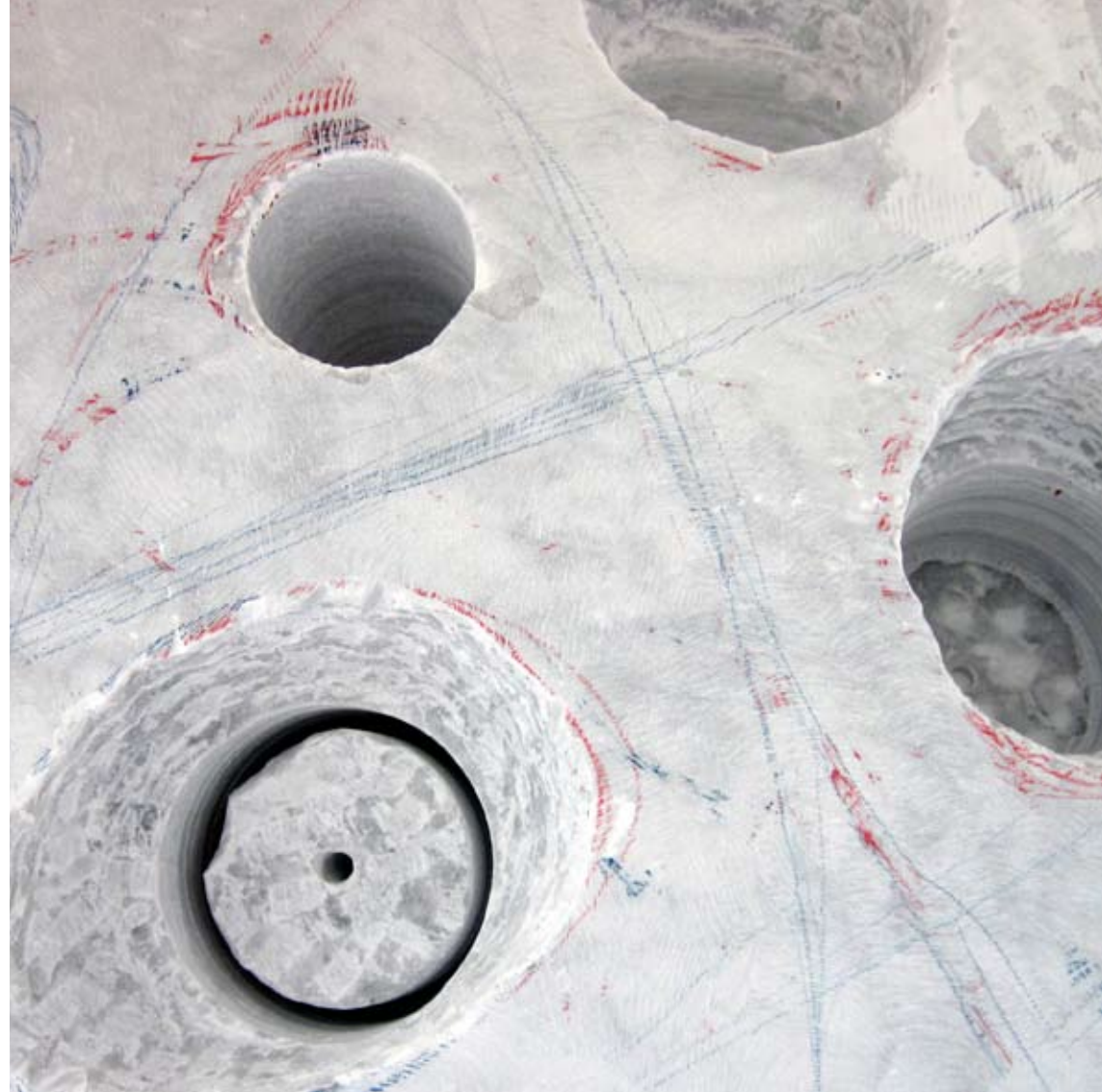






Anzeichnen, bohren, spitzen, sägen, modellieren, formen, schleifen, feilen, fühlen.





Bohrlöcher werden zu faustgrossen Höhlen ausgearbeitet, welche als Ausgangspunkt für unzählige weitere kleinere Löcher dienen, die immer weiter in das Innere des Steines führen.



In die unergründeten Tiefen des Steines vordringend, kommen gänzlich unberührte Stellen zum ersten Mal ans Licht – Geheimnisse aus längst vergangener Zeit.





Die obere Schicht wird systematisch durchbrochen bis eine tiefer liegende Ebene entsteht, welche stellenweise sichtbar ist. Darunter wird eine dritte Ebene angedeutet, die sich nur noch erahnen lässt.



Dank der geringen Auflagefläche der Kugelform und der feingliedrigen Strukturierung der obersten Schicht gewinnt der Stein an optischer Leichtigkeit.





Das Material, in all seinen verschiedenen Grautönen bis zu schneeweiss, strahlt Wärme aus und macht den sonnigen und mediterranen Aspekt des Objektes aus.



Der Stein muss 5 Mal in aufwändiger Prozedur mit dem Kran gewendet werden, bis die Skulptur fertig ist.



Eine neue Welt öffnet ihre Türen. Sie fordert zum Eintauchen und Entdecken auf.





Das Anfertigen der massgeschneiderten Verpackung nimmt nochmals einige Tage in Anspruch, bevor die Skulptur endlich transportfertig für die Überführung in die Schweiz ist.







Vor dem Atelier zwischengelagert, wird das Objekt dem allerletzten Schliff unterzogen, der sich nochmals über einen ganzen Monat hinzieht. Jetzt wird ausschliesslich von Hand gefeilt.



Auge und Hand können die sinnliche Skulptur erkunden und erleben, gleichermassen ob nun Wasser hindurch fliesst oder, bei Stilllegung im Winter, sie einfach wieder nur gestaltete Materie sein darf.



15. November 2011, Transport- und Installationstag auf dem Plattenareal: Im Einsatz sind ein 60-Tonnenkran für den Belad, ein 200-Tonnenkran für die Installation und 3 LKWs, vollbeladen mit Ausgleichsgewichten.







Die Skulptur, deren Gewicht nun noch 9 Tonnen beträgt, wird über den Neubau hinweg auf 28 Meter Entfernung am geplanten Standort platziert.





Das Zusammenspiel von Licht und Schatten auf der durch unzählige Stege und Höhlen rhythmisierten Oberfläche verleiht dem Objekt einen lebendigen und mysteriösen Charakter.



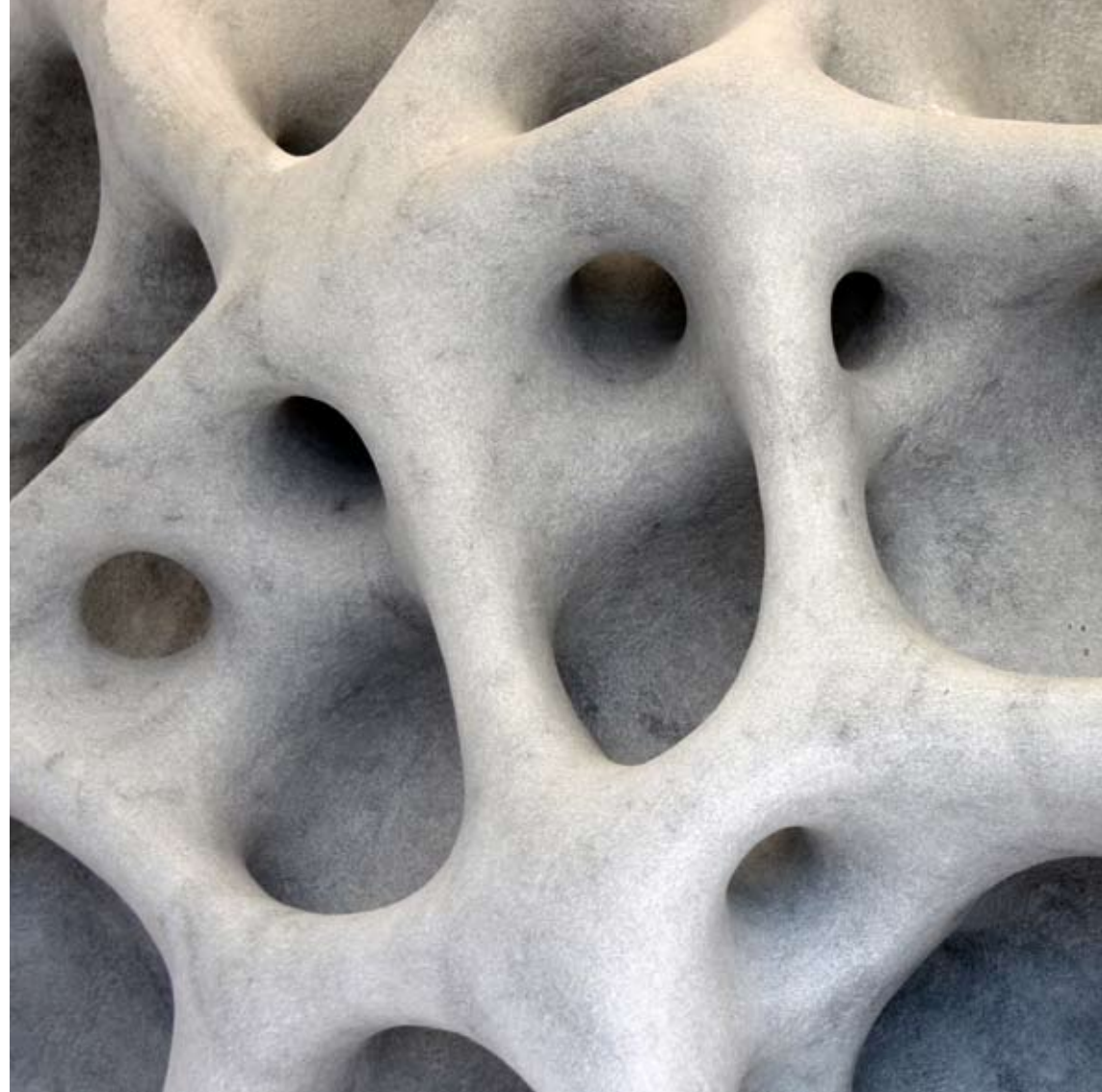
Der allumfassende 360 Grad Charakter erlaubt eine Annäherung und eine gleichwertige Ansicht aus allen Richtungen. Es gibt keine dominierende Hauptansicht.



Die Skulptur integriert sich auf ganz natürliche Weise in ihre Umgebung und nimmt mit der Selbstverständlichkeit eines zufällig gestrandeten Findlings ihren Platz ein.



Die von Menschenhand erodierte Oberfläche erinnert an Veränderungs- und Verwitterungsprozesse in der Natur und an die Vielschichtigkeit der Schöpfung.





Ort Alterszentrum Platten, Meilen
Plattenstrasse 62
CH-8706 Meilen
Schweiz
T +41 44 924 14 14
www.az-platten.ch

Dank Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter, Meilen

Stiftung Alterszentrum Platten, Meilen
Ueli Müller, Präsident Stiftungsrat
Heinz Pfenninger, Vizepräsident Stiftungsrat
Gisela Kessler-Berther, Direktorin Alterszentrum

Studio d'Arte Corsanini, Carrara (IT)
Leonardo Corsanini, Proprietario
Massimo Baldoni, Scultore
Andrea Ingrassia, Scultore





Kunst Sibylle Pasche
Bildhaueratelier
Auf der Burg 12
CH – 8706 Meilen (ZH)
Schweiz
T +41 44 380 39 16
M +41 79 708 97 32
sibylle.pasche@bluewin.ch
www.sibyllepasche.ch
www.facebook.com/sibyllepasche

Werkstatt Studio d'Arte Corsanini
Viale Zaccagna 6
I – 54033 Avenza Carrara (MS)
Italia
T +39 0585 53559
www.corsanini.net

Gestaltung Philippe Hort, Zollikon (ZH)
Sibylle Pasche, Meilen (ZH)

Fotografie Sibylle Pasche, Meilen (ZH)
Leonardo Corsanini, Carrara (IT)
Samuel Krayss, Meilen (ZH)
Philippe Hort, Zollikon (ZH)
Lukas Sutter, St. Gallen (SG)

Text Sibylle Pasche, Meilen (ZH)

Druck Arti Grafiche M. G. Pezzini, Viareggio (IT)
Auflage 500
© 2012 Sibylle Pasche

